



Bielefeld: In der Nikolaus-Dürkopp-Straße, bisher Stammstrecke der Linie 3, fährt künftig auch die Linie 4. Der neue Abschnitt führt ab hier nur wenige 100 Meter weiter bis zur Endstelle Dürkopp Tor 6

zurück. Vom 13. bis 28. Oktober wurde im Bereich der Nikolaus-Dürkopp-Straße und August-Bebel-Straße eine neue Weiche eingebaut. Dadurch war der Fahrweg der Linie 3 unterbrochen. Die Linie 3 fuhr in dieser Zeit nur zwischen Stieghorst Zentrum und Sieker Mitte; der Nordast aus Babenhausen Süd endete am Betriebsgleis Oberstraße. Das Zwischenstück übernahmen Busse im Schienenersatzverkehr.

Die Stadtbahnlinie 4 endet bisher an der Haltestelle Rathaus. Dort wird seit Eröffnung der „Unilinie“ 4 anno 2000 das Betriebsgleis zum Wenden der Bahnen benutzt. Eine vollwertige Endhaltestelle wurde nie gebaut. Die kurze Verlängerung der Linie 4 in das neu entwickelte Viertel soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein – bevor anschließend die neuen Hochbahnsteige Marktstraße und Klinikum Mitte der

Linie 3 in der August-Bebel-Straße gebaut werden. Kosten für die Maßnahme: drei Millionen Euro. MBE

Wuppertal Generationswechsel bis Frühjahr 2019

■ Der Austausch der Schwebbahnen wird nach einer mehrmonatigen Pause fortgesetzt. Anfang Oktober lieferte Vossloh den vierzehnten Gelenktriebwagen aus dem Werk in Valencia an. Ab November soll es im Zwei-Wochen-Rhythmus mit der Anlieferung weiterer Schwebbahnen weitergehen, die im Tausch Stück für Stück die Fahrzeuge der Serie 72 ersetzen, bis im Sommer 2019 die neue Flotte mit 31 Schwebbahnen komplett sein soll. Voraussichtlich im Mai 2019 möchten die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) die letzte Fahrt



Wuppertal: Inzwischen läuft die Neuanlieferung der Vossloh-Schwebbahnen wieder, der letzte „72er“ – im Bild Tw 17 – soll im Mai 2019 aus dem Planeinsatz feierlich verabschiedet werden MICHAEL BEITELSMANN (2)

eines „72ers“ mit einer Feier würdig begehen. Zudem kündigten die WSW an, dass eine dieser Bahnen im Bereich der Stadtwerke eingelagert wird, um sich für die Zukunft alle Optionen offen zu halten. Die spätere Verwendung des Fahrzeugs ist noch offen; für einen Fahrgasteinsatz müsste die Bahn allerdings auf das künftige Betriebssystem umgerüstet werden. Die orange-blauen Bahnen der 72er-Baureihe haben das Stadtbild an der Wupper über nahezu fünf Jahrzehnte geprägt, länger als jede andere Baureihe. MBE

Rhein-Neckar-Verkehr Mock-Up der neuen Rhein-Neckar-Tram

■ Am 8. Oktober präsentierte die RNV unter Anwesenheit geladener Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Fachverbänden

und hochrangigen diplomatischen Gästen sowohl aus dem In- und Ausland in Mannheim das Teilmodell der neuen Rhein-Neckar-Tram 2020. Bereits im Juni hatte die RNV den Zuschlag für den Bau 80 neuer Wagen an Škoda Transportation erteilt sowie eine Option auf 34 weitere Fahrzeuge unterschrieben. Mit der Präsentation eines Teilstücks des RNT2020-Modells im Maßstab 1:1 eröffnet die RNV nun auch eine hier bisher einmalige Möglichkeit: Denn in den kommenden Wochen wird direkt an diesem realitätsgetreuen und begehbaren Modell – einem sogenannten „Mock-Up“ – das neue Fahrzeug nicht nur visualisiert, sondern zugleich sinnvoll weiterentwickelt. Im Hinblick auf eine moderne, zuverlässige und ökologische Mobilität sind zunächst die Vertretungen besonderer Bedarfsträgergruppen, wie beispielsweise der Behindertenverbände und der Fahrgastvertretungen, eingeladen, ihre Sichtweisen in den weiteren Planungsprozess noch vor Fertigstellung der Serie einzubringen. Zudem erhält das Fahrbetriebspersonal ebenfalls umgehend die Möglichkeit, sich am Modell mit der neuen Flotte vertraut zu machen und so die Bedingungen, die künftig die Arbeitsroutinen prägen werden, bereits sehr früh und direkt kennenzulernen. Für die breitere Öffentlichkeit war das Mock-Up am Tag der offenen Tür am 20. Oktober mit geführter Begleitung erstmalig zu sehen. So ist bei der Abstimmung über die bevorzugte Farbe der Sitzbezüge selbstverständlich auch die Meinung der Bevölkerung gefragt. Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der RNV GmbH kommentiert dazu: „Größtmögliche Wirtschaftlichkeit für die RNV GmbH und bester Komfort für unsere Fahrgäste sind für uns die beiden herausragenden und unbedingt gleichwertig berücksichtigten Merkmale bei der Aufrüstung unseres eigenen Fuhrparks. Die Beschaffung der Rhein-Ne-

■ **Dresden:** Die DVB ersetzen in den Herbstferien von 5. bis 21. Oktober weite Teile der Gleisanlagen auf der Albertplatz-Kreuzung. Der Verkehrsknoten blieb während der Zeit in Teilabschnitten befahrbar, die Linien 8 und 11 entfielen im Bauzeitraum zugunsten der Baulinien 41 und 48, hier Tw 2704 auf dem sonst linienmäßig ungenutzten Gleisbogen von der Bautzner zur Albertstraße MICHAEL SPERL





ckar-Tram ist deshalb ein intensiver und über lange Planungsphasen sorgfältig vorbereiteter Prozess, der seine Wirkung jetzt zu entfalten beginnt. Die Einbeziehung der Kunden liegt uns auch deshalb so besonders am Herzen, weil wir hierdurch möglichst früh die richtigen Entscheidungen miteinander treffen und diese gemeinsamen Ergebnisse dann auch im Interesse aller Belange in die Produktion einbringen können.“ Umfangreiche Informationen zum Projekt sind unter www.rnt2020.de MSP

Leipzig Tram-Vorhaben im neuen Nahverkehrsplan

■ Anfang Oktober legte die Messestadt den Entwurf des neuen Nahverkehrsplans vor. Darin macht die Stadt als Aufgabenträger des städtischen ÖPNV den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) konkrete Leistungsvorgaben zunächst mit Umsetzungshorizont bis 2024. Bereits konkret ist die fortschreitende Umrüstung des Netzes für den

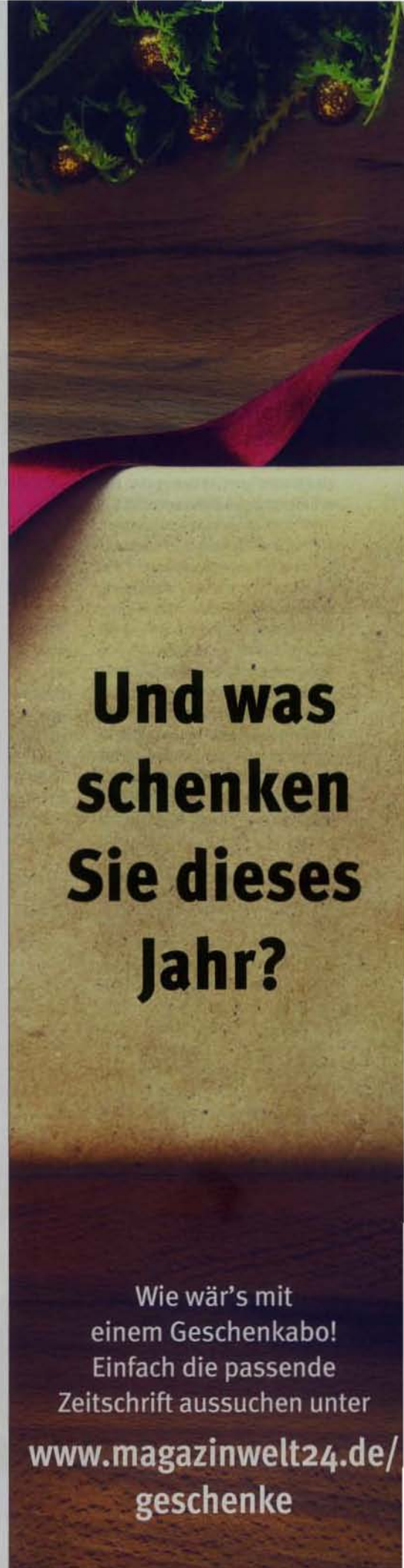
Einsatz von 2,40 Meter breiten Straßenbahnen – zunächst für die Linie 15 bis 2025 und die Linie 11 bis 2026. Anschließend sollen auch die Streckenverläufe der Linien 3 und 7 komplett den größeren Gleismittenabstand für den Einsatz einer künftig breiteren Fahrzeuggeneration erhalten. Vor 2022 soll die LVB die lange geplante Verlegung der Linie 9 in Mockau realisieren, die Bestandsstrecke Kieler Straße ist bereits heute stark verschlissen. Die weiterreichenden Planungen sehen vor, bis 2030 den Nahverkehr der Messestadt mit insgesamt rund 1,5 Milliarden Euro zukunftsfähig auszubauen. Noch Zukunftsmusik sind dabei Gedankenspiele, die neue Mockauer Tram bis in die Ortsmitte Thekla durchzubinden und ein Betriebsgleis bis zur Hauptwerkstatt Heiterblick zu bauen. Ebenso im frühen Projektstadium befinden sich die Trassenplanungen vom bisherigen Endpunkt Stötteritz über das Herzzentrum in Probstheida bis zur Prager Straße. Für die Zeit nach 2024 sollen der Bau einer „Südtangente“ über

Leipzig: Nur noch eine Gnadenfrist vor der kommenden Trassenverlegung hat die Straßenbahn in der Kieler Straße, hier NGT8 1102 an der Haltestelle Mockau Post

FREDERIK BUCHLEITNER

Rhein-Neckar-Verkehr: Anfang Oktober stellte RNV das 1:1-Kopfteil der neuen Rhein-Neckar-Tram 2020 vor, am Modell sollen vor Serienbaustart mögliche Verbesserungen erarbeitet werden

JÖRG D. LÜTHARD



Und was schenken Sie dieses Jahr?

Wie wär's mit
einem Geschenkabo!
Einfach die passende
Zeitschrift aussuchen unter

[www.magazinwelt24.de/
geschenke](http://www.magazinwelt24.de/geschenke)